



(19)  
 Bundesrepublik Deutschland  
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 10 2009 000 391 A1 2010.06.17

(12)

## Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: 10 2009 000 391.6

(22) Anmeldetag: 23.01.2009

(43) Offenlegungstag: 17.06.2010

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **G01N 1/38** (2006.01)

(66) Innere Priorität:  
 10 2008 054 677.1 15.12.2008

(71) Anmelder:  
**BAM Bundesanstalt für Materialforschung und  
 -prüfung, 12205 Berlin, DE**

(74) Vertreter:  
**Anwaltskanzlei Gulde Hengelhaupt Ziebig &  
 Schneider, 10179 Berlin**

(72) Erfinder:  
**Jann, Oliver, Dr., 14532 Stahnsdorf, DE; Horn,  
 Wolfgang, Dr. rer. nat., 12205 Berlin, DE; Richter,  
 Matthias, 14552 Michendorf, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
 gezogene Druckschriften:

DE 198 58 366 B4  
 GB 20 29 717 A

**Barratt, R.S. [u.a.]: The production of standard  
 atmospheres of volatile anaesthetic agents by  
 a diffusion dilution cell. In: British Journal of  
 Anaesthesia (1975), Vol. 47, S. 1177-1184**

**Schoene, K. [u.a.]: Generating vapour mixtures for  
 calibration purposes, II. Dynamic diffusive  
 system. In: Fresenius' Zeitschrift für  
 Analytische Chemie (1989), Vol. 335, S. 557-561**

**Barratt, R.S.: The Preparation of Standard Gas  
 Mixtures, A Review. In: The Analyst (1981), Vol.  
 106, Nr. 1265, S. 817-849**

**Fortuin, J.M.H.: Low constant vapour  
 concentrations obtained by a dynamic method  
 based on diffusion. In: Analytica Chimica Acta  
 (1956), Vol. 15, S. 521-533**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung komplexer Gasgemische**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung und ein Verfahren zur Erzeugung langzeitstabiler VOC-Gasgemische, wobei zumindest eine flüssige flüchtige organische Substanz in einem gasdicht verschlossenen Substanzbehälter auf eine vorbestimmte Kühltemperatur (T) temperiert wird, ein Trägergasstrom in den Substanzbehälter eingeleitet und oberhalb der flüssigen Phase der flüchtigen organischen Substanz durch die Gasphase der flüchtigen organischen Substanz geführt wird, und der mit dem Gas der flüchtigen organischen Substanz angereicherte Trägergasstrom aus dem Substanzbehälter abgeführt wird, wobei der abgeführte Volumenstrom aus Trägergas und Substanzgas maximal so groß ist, dass das Sättigungsgleichgewicht in dem gasdicht verschlossenen Substanzbehälter im Wesentlichen konstant bleibt.

